

Ausgabe 5, August 2002

Einzelpreis: EUR 4,-

Erscheinungsort Klagenfurt am Wörthersee
Verlagspostamt A-3400 Klagenfurt am Wörthersee, P.b.b.
Zulassungs-Nr. 02 0220323111 Mj. Foto: Werner Feuerbacher



OBJEKT

- Bezirkshauptmannschaft Murau

BETON

- Rezeptbeton nach ÖNorm B 4710-1
- Alternative Betoninstandsetzung

BAUMANAGEMENT

- Die Kosten des BauKG

DACH & FASSADE

- Moderner Kirchenbau

Aluminium-Architektur-Preis 2002 an Najjar & Najjar

An das Architektenteam Dipl.-Ing. Karim und Dipl.-Ing. Rames Najjar geht der Aluminium-Architektur-Preis 2002. Sie erhalten den Preis für das Forschungs- und Entwicklungszentrum der Semperit AG in Wimpassing, Niederösterreich.

Die Jury unter dem Vorsitz von Architektin Gisela Podreka entschied sich für diese Einreichung, da hier der Werkstoff in exemplarischer Weise eingesetzt wurde und am besten die Möglichkeiten von Aluminium aufzeigt. Die Dualität von offen und geschlossen sowie von organisch und doch technisch gibt diesem Projekt Spannung und Dynamik. Der Preis wird von der Architekturstif-

tung Österreich, der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten und dem Aluminium-Fenster-Institut (AFI) vergeben.

Die Planer erhalten ein Preisgeld in der Höhe von 10.000 Euro. Der Bauherr wird mit der eigens für diesen Wettbewerb geschaffenen Skulptur Raum Kappa von Meina Schellander ausgezeichnet. Insgesamt wurden der Jury 46 Projekte zur Bewertung vorgelegt. Das Schlussstatement der Jury: Die Jury hält abschließend fest, dass zum Preis eine erfreuliche Vielzahl qualitätvoller Projekte eingereicht wurden, die in ihrer Gesamtheit die Möglichkeiten des Werkstoffs Aluminium in positiver Weise aufzeigen. ◀

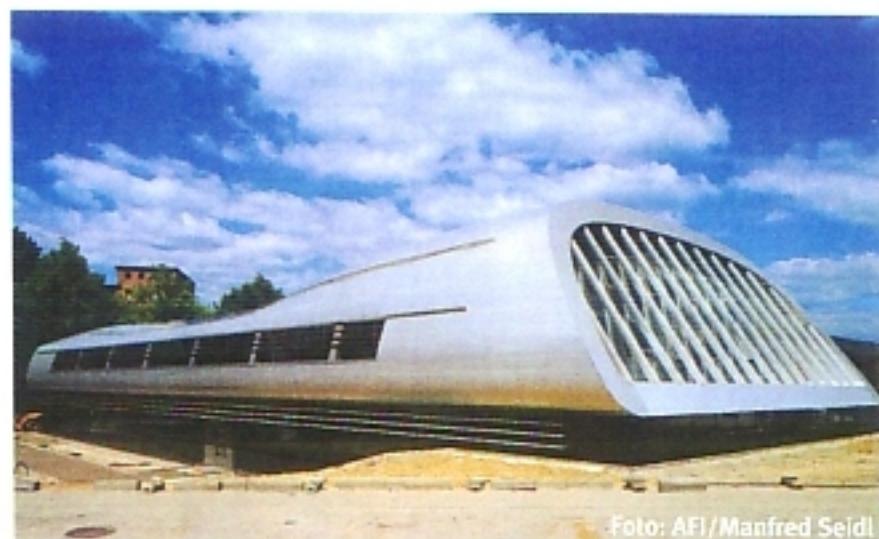


Foto: AFI/Manfred Seidl

Kaum fertig-
gestellt und
schon mit dem
Aluminium-
Architektur-Preis
ausgezeichnet:
Das F & E-Zen-
trum der
Semperit AG in
Wimpassing
(NÖ) von
Najjar & Najjar
Architekten.

Österreichische Gruppenbeteiligung an weltgrößter Baustoffmesse

Mit der BAU bietet der Messeplatz München in unmittelbarer Nachbarschaft für österreichische Firmen die führende Leitmesse der Baustoffbranche als Präsentations- aber auch Informationsplattform. An der letzten BAU 2001 trafen 190.000 Fachbesucher auf über 1.800 Aussteller aus 42 Ländern. Ungeachtet der aktuellen lahmen Konjunkturteilung in der Bauwirtschaft ist vor allem der deutsche Baumarkt nach wie vor der deutlich größte in Europa. Mit einem Investitionsvolumen von knapp 240 Mrd EUR ist er fast doppelt so hoch wie jener von Frankreich, Großbritannien oder Italien.

Die Wirtschaftskammer Österreich

bietet für die nächste BAU 2003 (13. - 18. Jänner) österreichischen Baustoff- und Bauteileherstellern, aber auch Anbietern von Haustechnik, Bauelementen, Anwender-Software, etc. eine repräsentative Ausstellungsplattform. Diese Gruppenbeteiligung ist vor allem auch für Erstaussteller interessant, da für Einzelausstellerflächen bereits jetzt eine Warteliste existiert. Nähere Details hinsichtlich der Teilnahmebedingungen für die österreichische Gemeinschaftsausstellung an der vom 13. bis 18. Jänner 2003 stattfindenden BAU 2003 in München sind über die Außenwirtschaft Österreich, Mag. Franz Ernstbrunner (Tel.: 01/50105-3656) erhältlich. ◀

Internationales Symposium zur Solarenergienutzung

Die AEE Intec Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, Institut für Nachhaltige Technologien veranstaltet vom 16. bis 19. Oktober 2002 zum sechsten Mal ein internationales Symposium zur Solarenergienutzung. Das Symposium „Gleisdorf Solar“ ist seit der Erstveranstaltung im Jahr 1992 nicht nur in Österreich, sondern auch im europäischen Raum zu einem Fixpunkt im Veranstaltungskalender zum Thema Solar- energienutzung geworden und spiegelt auch Österreichs Vorrangstolle bei der Nutzung und sinnvoller Anwendung von Solartechnologien wider.

Symposiums-Schwerpunkte 2002:

- Neue Märkte für Solartechnologien und Markteinführungsprogramme
- Komponentenentwicklungen
- Solare Kombianlagen für Warmwasserbereitung und Raumheizung
- Solare Nahwärme und thermische Solaranlagen für Mehrfamilienhäuser
- Solares und passives Kühlung
- Solares Bauen und Systemintegration
- Photovoltaik

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung bei AEE Intec, Tel.: 03112 5886-27, Fax: DW 18. ◀

21. Internationale Klebetechnik-Symposium: „Verbindungstechnik im Bauwesen“

Die Vielzahl der im Bauwesen verwendeten Werkstoffe, wie Beton, Holz, Metall, Stahl und Baustoffkombinationen in Form von Hybridstrukturen bedingen gerade im Hinblick auf zukünftige Kostenentwicklungen der Optimierung und Weiterentwicklung bei den Verbindungs- techniken. Hier spielt das Kleben als werkstoffunabhängige Fügetechnik zukünftig eine essentielle Rolle.

Diese Tatsache erkannten die Neue Messe München und die Veranstalter des 21. Internationalen Klebetechnik-Symposiums und haben sich zur Kooperation entschlossen. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre ergeben sich 2003 folgende inhaltliche Schwerpunkte auf der 2-tägigen Veranstaltung des 21. Internationalen Klebetechnik-Symposiums „Verbindungstechnik im Bauwesen“ vom 13.01.03 bis 14.01.03:

- Qualitätsverbesserungen der Strukturklebungen von Bau- stoffen durch spezifische Klebstoffauswahl und praxisbezogene Fertigungs- und Prozesstechniken
- Interdisziplinärer Erfahrungsaustausch zur Erschließung neuartiger Anwendungsgebiete

der Verbindungstechnik mit anerkannten Fach- und Bauexperten

Kommunikationsplattform

In hochqualifizierten Fachvorträgen und durch die Möglichkeit der Kontaktaufnahme mit den zahlreichen Ausstellerfirmen (im Jahre 2001 kamen 1831 Aussteller aus 40 Ländern) eröffnet sich dem Symposiumteilnehmer die einmalige Chance, sich in Theorie und Praxis über den aktuellen Stand der Entwicklungen im Bereich der Verbindungs-techniken zu informieren. Die dabei gebotene breite Kommunikationsplattform schafft mit die Voraussetzungen, sich mit der Kleb- und Dichttechnik im Bauwesen vertrauter zu machen.

Informationsstand

Um darüber hinaus dem Fachbe- sucher zusätzliche Denkanstoße zum Einsatz innovativer Kleb- und Dichtanwendungen zu erleichtern, ist im Foyer der Bau 2003 ein Informationsstand der IKS aufge- baut, an dem innovative Techniken und Entwicklungen dargestellt sind. Weitere Informationen zum 21. Internationalen Klebetechnik-Symposium: IFF GmbH, Tel.: 0049 89 3294 7960. ◀